

Ich Aichen kracht es gewaltig



Nach der Segnung der Geräte stellte sich die neu gegründete „Böllerguppe oberes Zusamtal – Schützenverein Aichen 1888“ in der Pfarrkirche St. Ulrich zum Erinnerungsfoto auf.

Bild: Karl Kleiber

Böllerguppe plant ersten Auftritt am Neujahrstag. Schießgeräte wurden gesegnet

VON KARL KLEIBER

Aichen Der Schützenverein Aichen hat eine neue Unterabteilung, die sich „Böllerguppe oberes Zusamtal – Schützenverein Aichen 1888 e.V.“ nennt. Ihr gehören 25 Mitglieder an, von denen sieben schießbegeisterte Frauen sind. Sie müssen alle dem Schützenverein angehören, der mit der Gründung der Böllerguppe etliche neue, hauptsächlich junge Mitglieder gewinnen konnte. Nun wurden die „Geräte“, wie die Handböller im Fachjargon genannt werden, während eines Gottesdienstes von Ortpfarrer Carl Rademaker kirchlich gesegnet.

Seit Langem planten die jungen Aichener Schützen die Gründung einer Böllerguppe, was sich immer wieder zerschlug. Nachdem sich seit drei Jahren im Nachbarort Balzhausen eine solche Gruppe etabliert hat, wurde heuer im Mai eine Abordnung nach Aichen eingeladen, um eine Vorführung des Schießens mit Handböllern zu machen. Initiator und treibende Kraft war Andreas Bergmiller, der dann eine Informations-Versammlung im neuen Schützenheim einberief. Es kamen 21 interessierte Schützenmitglieder, die alle spontan ihren Beitritt zur Böllerguppe erklärten. Um diesen Schießsport ausüben zu dürfen, musste zuerst noch die Böllerschützen-Prüfung abgelegt werden. Wegen der Größe der Gruppe fand diese in Theorie und Praxis einen Tag lang direkt in Aichen statt und alle haben bestanden.

Ausflug zum Böllermacher Stangassinger

Tags darauf fuhr man gemeinsam nach Berchtesgaden zum Böllermacher Stangassinger, der mit Vater und Sohn noch ein echter Familienbetrieb ist. Da die Schießgeräte in reiner Handarbeit gefertigt werden, betrug die Lieferzeit der Hand- und Schaftböller gute drei Monate. Eingekauft wurden komplette Schießausrüstungen in der Preisklasse zwischen 500 und 1300 Euro. Diese bestehen aus Böller, Pulvertasche, Ladestock und Verdichtungshammer.

Bei einer eigenen Gründungsversammlung im Schützenheim wurde ohne Gegenstimme die Böllerverordnung des Bayerischen Sport-Schützen-Bundes (BSSB) angenommen. Als Schussmeister, der bei Auftritten auch die Kommandos gibt, wurde Andreas Bergmiller einstimmig gewählt. Seine beiden Stellvertreter sind Thomas Schmid und Michael Müller. Zu einem späteren Zeitpunkt, so wurde beschlossen, wollen sich die Schützen auch eine eigene Tracht anschaffen.

Nachdem die Schießgeräte nun geliefert waren, ließ die Schützengruppe nach alter Tradition ihre Böller kirchlich segnen. Bei diesem feierlichen Gottesdienst erinnerte Ortpfarrer Carl Rademaker, dass die Heilige Barbara (4. Dezember) – sie ist eine der 14 Nothelfer – unter vielen anderen auch die Schutzpatronin der Böllerschützen sei. Er appellierte in seiner Predigt an die notwendige Vorsicht beim Umgang mit den Geräten, den sportlichen Geist untereinander und den Respekt vor dem Nächsten. Danach erteilte der Geistliche den Böllern, die auf den Stufen zum Altarraum lagen, den kirchlichen Segen mit geweihtem Wasser und Weihrauch.

Nach Messe und Segnung krachte es gewaltig in Aichen, denn die Böllergruppe gab auf dem freien Platz hinter der Kirche eine Kostprobe dieses Schießsports: Die 21 Schützinnen und Schützen gaben im Beisein vieler Zuschauer ein langsames und ein schnelles Reihenfeuer sowie eine gemeinsame Salve ab. Ihren ersten öffentlichen Auftritt hat die Böllergruppe am Neujahrstag geplant, wo sie um 14 Uhr auf dem Parkplatz des Jugendtreffs in Aichen das neue Jahr begrüßen werden.

Die Böllergruppe nimmt noch Mitglieder auf, die auch von auswärts kommen können. Näheres ist zu erfahren bei: Andreas Bergmiller, Wiesweg 4 in Aichen. Oder unter Telefon 0179/5193875.

THEMEN FOLGEN

[AICHEN](#) + [BALZHAUSEN](#) + [BERCHTESGADEN](#) + [THOMAS SCHMID](#) + [MICHAEL MÜLLER](#) +